

Europäische Kommission  
Herrn Kommissar Wopke Hoekstra  
Rue de la Loi 200  
1049 Brussels  
BELGIUM

16. Juli 2024

### **Brennerroute: Einspurige Verkehrsführung auf der Luegbrücke ab 01. Januar 2025 – Zusammenbruch des alpenquerenden Güterverkehrs muss abgewendet werden**

Sehr geehrter Herr Hoekstra,

vor dem Hintergrund der zahlreichen Schreiben der unterzeichnenden Transport- und Logistikverbände im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Tiroler Anti-Transportpolitik ist Ihnen die aktuelle schwierige Situation im alpenquerenden Verkehr durch Österreich aus unserer Sicht bereits hinlänglich bekannt.

Wir wenden uns an Sie, da ab 01. Januar 2025 ein Zusammenbruch des alpenquerenden Güterverkehrs befürchtet werden muss. So hat die Asfinag in einer Pressemitteilung vom 24. Juni 2024 angekündigt, die Luegbrücke auf der Brennerautobahn A13 ab dem 01.01.2025 für mehrere Jahre nur noch einspurig in jede Fahrtrichtung offenzuhalten. Begründet wird dies mit dem schlechten baulichen Zustand der Brücke. Bis zum Jahr 2030 soll eine neue Brücke die bisherige Brücke ersetzen.

Die Brennerautobahn ist mit einem Aufkommen von ca. 14,3 Mio. Pkw und ca. 2,5 Mio. Lkw jährlich die wichtigste alpenquerende Route und hat eine enorme Bedeutung für die Menschen und die Wirtschaft in Europa. Sie ist eine der europäischen Hauptverbindungen zwischen Nord und Süd und Teil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V). Die Sicherheit im Straßenverkehr ist für uns von großer Bedeutung, allerdings müssen dringend Lösungen gefunden werden, um auch in den kommenden Jahren den Warenaustausch über die Alpen sicherstellen zu können. Eine einspurige Verkehrsführung würde zu einer Reduktion der Kapazität auf dieser Route um bis zu 80 % führen. Sollten die bereits bestehenden Beschränkungen für den Schwerverkehr weiterhin aufrechterhalten werden, ist davon auszugehen, dass die Kapazitäten auf der Brennerroute nicht ausreichen werden, um den gesamten Verkehr abzuwickeln. Die österreichischen Behörden haben in ihrer Pressemitteilung vom 24.06.2024 bereits zusätzliche Beschränkungen für den Schwerverkehr wie weitere Blockabfertigungen und Fahrverbote angekündigt. Ein Verkehrskonzept soll erst im September 2024 vorgestellt werden. Vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen mit der Tiroler Anti-Transitpolitik ist zu befürchten, dass es zu weiteren einseitigen Beschränkungen für den Lkw-Transitverkehr und einer diskriminierenden Bevorzugung des Individualverkehrs bzw. des regionalen Wirtschaftsverkehrs kommen wird.

Fakt ist, dass die Zeitfenster, an denen der Lkw-Transitverkehr durch Tirol möglich ist, auf Grund der vielen Beschränkungen in den letzten Jahren immer kleiner geworden sind. Daher kann eine entscheidende Lösung sein, den Verkehr zeitlich zu entzerren. Eine Aufhebung/Aufweichung - des zuletzt zum 01.01.2021 massiv verschärfte - Nachtfahrverbotes auf der Inntalautobahn und der doppelten Nachtmaut könnte zusätzliche Kapazitäten für den Schwerverkehr schaffen und somit den Verkehr in



#### **Ansprechpartner:**

Bundesverband  
Güterkraftverkehr Logistik  
und Entsorgung (BGL) e.V.  
Breitenbachstraße 1  
60487 Frankfurt am Main  
TEL +49 69 7919380  
MAIL [torres@bgl-ev.de](mailto:torres@bgl-ev.de)  
[www.bgl-ev.de](http://www.bgl-ev.de)



den Tagstunden entlasten. Des Weiteren bitten wir zu prüfen, ob Alternativen zur einspurigen Verkehrsführung möglich sind. Dadurch könnten die Kapazitäten für den Brennertransit deutlich erweitert werden, ohne dabei die Verkehrssicherheit zu gefährden.

Angesichts der europäischen Dimension und weitreichenden Auswirkungen halten wir es für dringend notwendig, dass die österreichischen Behörden unter Federführung der Kommission gemeinsam mit den Nachbarstaaten an Lösungsmöglichkeiten, wie z.B. europäisch abgestimmte Ausweichrouten, arbeiten, um den alpenquerenden Verkehr in den kommenden Jahren bewältigen zu können.

Eine nennenswerte Verlagerung der Güter auf die Bahn ist auf Grund fast ausgeschöpfter Kapazitäten auf der Schiene derzeit nicht möglich. Der Brennerbasistunnel und die Zulaufstrecken auf deutscher Seite sind noch nicht fertiggestellt bzw. noch in Planung. Alternativstrecken wie die Tauernautobahn oder die Gotthardroute verursachen oft große Umwegverkehre. Zudem sind auch die Kapazitäten auf der Tauernautobahn bis Mitte 2025 auf Grund von Sanierungsarbeiten stark beschränkt. Andere Alpenquerungen in Österreich sind für den Lkw-Transitverkehr gesperrt.

Der freie Personen- und Warenverkehr sind die Grundpfeiler für ein Funktionieren des Binnenmarktes und den Wohlstand in der Europäischen Union. Daher bitten wir die Kommission die Initiative zu ergreifen, um gemeinsam mit Österreich und den betroffenen Nachbarstaaten an einer tragbaren Lösung mitzuwirken, um den freien Warenverkehr auf dieser wichtigen europäischen Hauptroute auch in den kommenden Jahren sicherstellen zu können. Wir hoffen, auf die Unterstützung der Kommission in dieser Angelegenheit zählen zu können und stehen gerne für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir auch an Herrn Kommissar Thierry Breton und an den EU-Koordinator Herrn Pat Cox gesandt.

**IRU (the world's road transport organisation representing nearly one million transport companies in the EU)**

International Road Transport Union, Geneva



Secretary General Umberto de Pretto

**AISÖ (Austria)**

Arbeitsgemeinschaft Internationaler Straßenverkehrsunternehmer Österreich, Vienna



Chairman Alexander Klacska

**ANITA (Italy)**

Associazione Nazionale delle Imprese dei Trasporti Automobilistici, Rome



President Riccardo Morelli

**BGL e.V. (Germany)**

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung, Frankfurt



CEO Prof. Dr. Dirk Engelhardt

**FIAP (Italy)**

Federazione Italiana Autotrasportatori Professionali, Roma



General Secretary Alessandro Peron

**FNTR (France)**

Fédération Nationale des Transports Routiers, Paris

Florence Berthelot



General Delegate FNTR

General Delegate Florence Berthelot

**ITD (Denmark)**

International Transport Danmark, Padborg/Copenhagen



CEO Stefan K. Schou

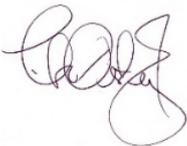
**LVH.apa Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (Südtirol)**



Obmann Alexander Öhler

**NLA (Denmark, Norway, Sweden)**

Nordic Logistics Association, Brussels



Chairman Erik Østergaard

**TLN (Netherlands)**

Transport en Logistiek Nederland, Zoetermeer



President Elisabeth Post